

Ratgeber Zuger Presse vom 1. Juni 2011



Autor:

Dr. med. Christoph M. Honegger
Chefarzt Frauenklinik
Zuger Kantonsspital

Impfen gegen Krebs

In den vergangenen 40 Jahren konnte die Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs dank konsequenter Vorsorgeuntersuchungen, das heisst regelmässigem Krebs- resp. PAP-Abstrich vom äusseren Muttermund, massiv gesenkt werden. So ist bei uns Gebärmutterhalskrebs relativ selten, weltweit betrachtet ist es aber nach wie vor der zweithäufigste Krebs der Frau. Es handelt sich bei der in der Schweiz und anderen Ländern etablierten, sehr wirksamen Vorsorge-Strategie um eine sogenannte sekundäre Prävention. Dies bedeutet, dass wir Vorstufen (sogenannte Dysplasien) einer eigentlichen Krebserkrankung erkennen und durch geeignete Massnahmen die Entstehung der Krebserkrankung abwenden können. Trotzdem hat diese Strategie Lücken, weshalb es in der Schweiz jedes Jahr bis 300 neue Fälle von Gebärmutterhalskrebs gibt.

Da praktisch alle Fälle von Gebärmutterhalskrebs durch Viren, die sogenannten „Humanen Papillom Viren“ (HPV) ausgelöst werden, sollte mittels Verhinderung einer Ansteckung mit diesen Viren gar eine primäre Prävention möglich sein. Dies heisst, dass gar nicht erst Vorstufen der Krebserkrankung auftreten, sondern bereits diese wirksam verhindert werden. Hauptverantwortlich für die meisten Fälle von Gebärmutterhalskrebs sind die HPV-Typen 16 und 18.

Seit 2007 sind Impfstoffe verfügbar, welche speziell gegen diese Viren wirksam sind. Es bestehen kantonale Impfprogramme, welche den Mädchen und Frauen zwischen 11 bis 14 Jahren eine kostenlose Impfung ermöglichen. Während der ersten fünf Jahre nach offizieller Einführung des Impfprogramms, das heisst bis 31. Dezember 2012, können sich auch junge Frauen zwischen 15 bis 26 Jahren kostenlos impfen lassen.

Bisherige Studien an vielen tausend Frauen zeigen, dass sich die Vorstufen des Gebärmutterhalskrebses dank der Impfung tatsächlich verhindern lassen.

Lassen Sie sich betreffend der Impfung Ihrer Tochter oder von sich selbst beim Kinder-, Haus- oder Frauenarzt beraten. Impfen gegen Krebs ist ein neuartiges Konzept der Vorsorge, welches aufgrund der bisherigen Daten verspricht, ausserordentlich wirksam zu sein.